



Auch bei der zweiten Auflage des Adventskonzertes begeisterte der Spielmannszug St.-Sebastianus Olpe sein Publikum in der Heilig-Geist-Kirche restlos. Das Foto zeigt das Orchester mit Sängerin Nina Sondermann Foto: mari

## Mehr als Trommeln und Pfeifen

**OLPE** Spielmannszug St. Sebastianus begeisterte mit dem „Adventskonzert mal anders“

Mit Saxophonen und Kesselpauken den Charakter noch mehr aufgewertet.

mari ■ Unter dem Motto „Adventskonzert mal anders“ hatte der Spielmannszug St. Sebastianus aus Olpe im vergangenen Jahr zum ersten Mal zu einem weihnachtlichen Konzert in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Die gute Resonanz war für die Musiker Pflicht und Ehre zugleich, eine zweite Auflage ins Jahresprogramm aufzunehmen. „Das bedeutet Kontinuität und ist somit für Olpe Tradition“, sagte am Sonntag Vorsitzender Markus Stachelscheid den zahlreichen Gästen, die in die Heilig-Geist-Kirche gekommen waren.

Warum das Adventskonzert des Spielmannszugs – wie im Titel angegeben – anders ist, begründete der Vorsitzende mit einigen Argumenten. „Anders, weil die wenigsten von Spielleuten ein Adventskonzert in einer Kirche erwarten. Anders, weil wir zeigen wollen, dass Spielmannsmusik und Gesang sehr wohl zusammenpassen. Anders, weil unsere Musik und Saxophon ebenfalls gut harmonieren.“

Nach der Schützenfestsaison begangen die fast 40 Akteure mit den Proben. Wie im vergangenen Jahr hatte Markus Heider, der mit Rüdiger Wurm das Dirigententeam bildet, wieder schöne Stücke für das Programm für den Spielmannszug arrangiert. Der Sohn des früheren Dirigenten und heutigen Ehrendirigenten, Heinz Heider, ist Vollblutmusiker durch und durch und beherrscht verschiedene Instrumente. Er studierte Musik auf Lehramt und hat zwei Jahre Querflöte im Luftwaffenmusikerkorps Münster gespielt. Einen Namen hat er sich auch im Arrangieren von modernen

Arrangements und Originalkompositionen für Spielmannszüge gemacht. „Für die Musiker sind konzertante Werke ungewohnte Herausforderungen“, so Heider. „Die Stilistik ist anders und eine Kirche ermöglicht eine andere Akustik als ein Schützenfestzelt. Ein Adventskonzert bietet somit einen Gegenpol zu den Schützenfesten. So können wir zeigen, dass wir auch etwas anderes können, und der Erfolg hat uns im vergangenen Jahr Recht gegeben. Außerdem freuen wir uns über die Möglichkeit, in unserer Heimatstadt vor der Haustür spielen zu dürfen.“

Das Programm offerierte die große Bandbreite der Spielmannsmusik, die mit Trommeln, Querflöten, Lyren und Becken ihren Ursprung überwiegend in der Marschmusik hat. Die Ergänzung von Konzertflöten, Percussioninstrumenten und Stabspielen ermöglichte einen ganz anderen Charakter, den das Olper Orchester am Sonntag mit dem Einsatz von Saxophonen und Kesselpauken noch mehr aufwertete.

Nach der Eröffnung des Programms mit dem „Graf-Luckner-Marsch“ aus der Feder von Wolfgang Heyer gaben die Musikerinnen und Musiker die Leichtigkeit Italiens mit dem „Florentiner Marsch“ des Komponisten Julius Fucik zum Besten. Dabei gelang es ihnen wunderbar, musikalisch das Kinderkarussell in der Altstadt von Florenz zu bewegen.

Eine äußerst festliche Ausstrahlung verlieh das Orchester der strahlenden „Ouvverture zur Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel. Bei der Darbietung der Filmmusik „Winnetou – Häuptling der Apatschen“ brachten besonders die Flötisten den Ruf der Prärie in die Heilig-Geist-Kirche. Ein Ohrenschaus pur, bei dem auch das Traben der Pferde nicht fehlte.

In wunderbarer gesanglicher Begleitung von Nina Sondermann präsentierten

die Musiker den eingängigen Soundtrack „Can you feel the love tonight“ von Elton John aus dem Musical „König der Löwen“. Dass Musiker aus Spielmannszügen mit ihren Instrumenten auch Dudelsäcke imitieren können, bewiesen die Akteure mit dem traditionellen Werk „Music of Scotland“.

Nach der musikalischen Zeitreise entführten die Musiker ihr Publikum mit dem Werk „The Time before Christmas“ in die gegenwärtige vorweihnachtliche Zeit. Dem Choral „Einsamer Hirte“ von James Last verlieh Fenna Kehlenbach mit dem Saxophon eine besondere Ausstrahlung, und Altflötistin Verena Noehl setzte mit ihrer schönen Stimme bei der gesanglichen Begleitung des Finalstücks „When a child is born“ tolle Akzente.

Der lange und begeisterte Applaus gab den Akteuren Recht: Sie können viel mehr als trommeln und pfeifen. „Das war auch unser Anliegen, Vorurteile abzubauen“, sagte Dirigent Rüdiger Wurm im Gespräch mit der SZ. Die Zuhörer waren von den konzertanten Darbietungen wahrlich beeindruckt und verlangten Zugaben. Die lieferte das Orchester gerne und überraschte nach der Intonierung von Rolf Zuckowskis munterem Song „In der Weihnachtsbäckerei“ mit der besonderen Dudelsäckmelodie „Highland Cathedral“, der Markus Heider und Fenna Kehlenbach mit Saxophonen eine gleichzeitig imposante und schmeichelnde Ausstrahlung verliehen. Mit dem Klassiker „Tochter Zion“ verabschiedete sich das Orchester, und die Gäste dürfen sich nach dem erneuten Erfolg sicher auf Fortsetzung freuen.

Neue Musikerinnen und Musiker sind im Spielmannszug St. Sebastianus jederzeit willkommen. Weitere Infos, auch zu den Probenzeiten, auf der Homepage [www.spielmannszug-olpe.de](http://www.spielmannszug-olpe.de).

### FAMILIENCHRONIK

#### Sterbefälle

**Helmut Stumpf**, 89 Jahre, Attendorn, Grüner Weg 30. – Gebet morgen ab 18.30 Uhr in Verbindung mit der Abendmesse in der Kirche; Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung am Freitag, 8. Dezember, ab 13 Uhr in der Kapelle auf dem Waldfriedhof.

**Annemarie Schauerte** geb. Lange, 70 Jahre, Kirchhundem, Rüsper Straße 18. – Gebet am Freitag, 8. Dezember, ab 19 Uhr, Eucharistiefeier am Samstag, 9. Dezember, ab 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Oberhundem. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

#### Singender Engel

sz **Olpe**. Aus einer Küchenpapierrolle, Tonpapier und einer Schablone werden am Dienstag, 12. Dezember, in der Stadtbücherei in Olpe singende Engel gebastelt. Die Aktion richtet sich an Kinder ab sechs Jahren und läuft von 15 bis ca. 16.30 Uhr. Anmeldungen unter Tel. (0 27 61) 83 12 79 oder per E-Mail an [h.schwung@olpe.de](mailto:h.schwung@olpe.de). Bitte eine Küchenpapierrolle mitbringen. Auch die Geschichte, die vorgelesen wird, ist natürlich eine Engelgeschichte.

## Zwei Jahre lang auf den Ernstfall vorbereitet

Kameraden haben Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen

sz **Gerlingen**. Nach nun mehr zwei Jahren haben neun Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wenden ihre Grundausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann erfolgreich abgeschlossen und sind so nun auf den Ernstfall vorbereitet. Erleichterung machte sich bei den Absolventen breit, als der stellv. Leiter der Feuerwehr und Lehrgangsleiter Josef Alfes, mit Begeisterung mitteilte, dass alle Teilnehmer auch das Modul vier der Grundausbildung bestanden haben.

Die in vier Etappen aufgeteilte Ausbildung bereitete allen Teilnehmern und auch dem Modulleiter Stefan Kahler große Freude. Das aufgestellte Lehrgangsprogramm gestaltete sich an insgesamt vier Wochenenden abwechslungsreich. Anfänglich gehörte zu dem hauptsächlich praktischen Teil der Ausbildung ein theoretischer Grundwert. So wurden die Teilnehmer vorerst in den Grundsätzen der Technischen Hilfeleistung, der Mechanik, den Besonderheiten der immer moderneren Technik sowie auch über die Pkw mit erneuerbaren Energien und mit Elektroantrieb unterrichtet.

Im Anschluss daran ging man über zu der praktischen Einheit und der Fahrzeug- und Gerätekunde, um das umfangreiche Equipment für solche technischen Einsätze kennenzulernen. Hierbei stand im Vordergrund besonders der in Gerlingen stationierte Rüstwagen, welcher für umfangreichere Einsätze mit technischem Material beladen ist. Mit Hilfe des in Gerlingen ansässigen Abschleppun-

ternehmen Dietrich GmbH war es möglich, an verschiedenen Tagen auf dem Betriebsgelände mehrere Unfallszenerien mit verunfallten Pkw darzustellen, um eine Vornahme der geschulten Geräte zu üben.

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Wenden setzt sich aus den Löschzügen Gerlingen, Hünsborn und Wenden sowie der Löschgruppe Hillmücke zusammen. Darüber hinaus gibt es eine Kinder- und eine Jugendfeuerwehr. Ein Musikzug wird am Standort Wenden unterhalten. In Verbindung mit Einsatzkräften der Feuerwehr Drolshagen wird das Personal für den ABC-Zug Bigge gestellt. Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Wenden besteht aus 180 Feuerwehrmännern und -frauen, die den Dienst am Nächsten ehrenamtlich leisten. Der Brand- und Katastrophenschutz sowie die Hilfeleistung in der südlichsten Kommune des Kreises Olpe werden durch die Feuerwehr der Gemeinde Wenden zu jeder Tages und Nachtzeit sichergestellt.

Der Leiter der Feuerwehr (LdF) ist Gemeindebrandinspektor (GBI) Wolfgang Solbach. Das Amt des Stellvertreters bekleiden GBI Josef Alfes und GBI Joachim Hochstein. In der Kinderfeuerwehr sind derzeit 13 Jungen und zwei Mädchen, in der Jugendfeuerwehr 36 Jungen und vier Mädchen, in der Einsatzabteilung 164 Männer und acht Frauen, in der Ehrenabteilung 43 Männer und im Musikzug 28 Männer und 24 Frauen.



Die erfolgreichen Absolventen der Grundausbildung: Marcel Harzheim, Jannik Stracke, Arnold Kremer, Alina Pieruz, Florian Burghaus, Steffen Schlimm, Alexander Schrage, Julian Lück, Modulleiter Stefan Kahler und der stellv. Leiter der Feuerwehr, Josef Alfes (v. l.). Es fehlt Timo Zellmer. Foto: privat

## „Swinging Christmas“

Vorweihnachtlicher Jazz- und Dixie-Frühshoppen

sz **Olpe**. Trotz aller Hektik und der vielen Termine gibt es ein Datum, das in vielen Olper Kalendern im Dezember fest eingetragen ist: Ein Highlight noch in diesem Jahr ist der mittlerweile traditionelle Jazz-Frühshoppen „Swinging Christmas“. Nach 17 Jahren kann man den Jazz-Frühshoppen als wahren Klassiker des Olper Kulturprogrammes anerkennen, und viele Besucher sind alle Jahre wieder dabei.

In einer Jahreszeit, in der man nahezu permanent mit Weihnachtsliedern beriebelt wird, freuen sich die Besucher auch auf andere Musikrichtungen und auf eine Abwechslung. Zwar darf bei diesem Frühshoppen auch der ein oder andere Weihnachtsklassiker nicht fehlen – und auch die Stadthalle wird in adventliches Flair getaucht sein –, aber die „Peter-Weisheit-Band“ weiß diese Klassiker virtuos und kreativ neu zu interpretieren.

Die Band hat bereits 2015 in der Stadthalle einen sommerlichen Dixiefrühshoppen kurz vor dem Olper Schützenfest gegeben und war von dem Publikum ebenso begeistert wie das Publikum von der Musik. Die Besucher können sich auf einen Gaumenschmaus freuen: Bei einem köstlichen Brunch-Buffet wird der Jazz-Frühshoppen zu einem Erlebnis der Sinne. Am Sonntag, 10. Dezember, öffnen sich ab 11 Uhr die Pforten der Stadthalle, und die Besucher sind eingeladen, den Sonntagvormittag mit einem ausgiebigen Brunch zu genießen.

Ein opulentes kalt-warmes Buffet begleitet durch das Konzert, muss aber nicht dazu gebucht werden. Die Peter-Weisheit-Band beginnt um 12 Uhr mit dem Konzert. Tischreservierungen oder Kartenvorbestellungen sind unter Tel. (0 27 61) 8 30 möglich. Auch im Rathaus können Karten gekauft werden.



## Kinder verkauften Plätzchen

Die Kinder des Kindergartens St. Antonius aus Gerlingen haben nicht nur fleißig Tannenbaumschmuck gebastelt, sie haben sich auch zu Hause mit ihren Eltern als Weihnachtsbäcker engagiert. So konnten 75 Plätzchentüten im Rahmen des Tannenbaumschmückens in der Geschäftsstelle Gerlingen zum Verkauf angeboten werden. Die Arbeit hat sich gelohnt: Diana Melchert, Geschäftsstellenleiterin in Gerlingen, freute sich, die Summe an Kindergartenleiterin Jutta

Beutler zu übergeben. Die Sparkasse verdoppelte die Einnahmen damit auf insgesamt 400 Euro. „Damit belohnen wir das Engagement der Kinder und können uns natürlich mit unseren Kunden auch über den tollen Tannenbaum in der Vorweihnachtszeit erfreuen“, so Diana Melchert. Auch Jutta Beutler zog ein positives Fazit, denn alle haben gelernt, dass basteln und backen nicht nur Spaß macht, sondern dass man gemeinsam auch etwas Großes erreichen kann. Foto: privat



Die „Peter-Weisheit-Band“ ist mit ihrem „Swinging Christmas“-Programm wieder zu Gast in der Olper Stadthalle. Foto: privat